

# Unabhängige Sozialberatung

## - Beratungs- Beschwerde- und Ombudsstelle für Erwerbslose

Rottstr. 31, 44793 Bochum, Tel.: 0234 - 460 169; Fax: - 460 113; e-mail: Sozialberatung@sz-bochum.de  
Hilfestunden: Dienstag: 16.00 – 18.00; Donnerstag: 11.00 – 13.00 Uhr (Tel. dann: - 5 47 29 57)

---

### Die Geldleistungen des SGB II zur Sicherung des Lebensunterhalts

#### I. Arbeitslosengeld II (§ 29 Abs. 2 – 3 SGB II)

1. „Eckregelleistung“ (RL - allein stehend; allein erziehend; Partner minderjährig):	347,-- €
2. „Partnerregelleistung“ (je 90 % - also zwei mal):	312,-- €
3. RL sonstige Erwerbsfähige ab 15 Jahre in der BG (80 %):	278,-- €
4. U 25 ungenehmigt ausgezogen (80 %):	278,-- €

#### II. Sozialgeld für nicht Erwerbsfähige (§ 28 Abs. 1 SGB II)

1. RL nicht Erwerbsfähige jünger 14 Jahre (60 %):	208,-- €
2. RL nicht Erwerbsfähige im 15. Lebensjahr (80 %):	278,-- €
3. RL nicht Erwerbsfähige ab 15 (80 %):	278,-- €
4. RL nicht Erwerbsfähige alleinerziehend oder Partner minderjährig	347,-- €
5. „Partnerregelleistung“ nicht Erwerbsfähige (90 %):	312,-- €

#### III. Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II): Single in BO: ca. 300,-- 400,-- €

(Für jedeN weitereN BG-Menschen ca. ein Drittel mehr; dazu gehören nach neuerer Rechtsprechung bei einem genehmigten Umzug auch die Auszugs- und Einzugsrenovierung sowie – falls mietvertraglich vereinbart – die turnusmäßigen Regelrenovierungen)

#### IV. Mehrbedarfe (§ 21/ § 28 SGB II)

1. Schwangere ab Beginn der 13. Woche (17 % der pers. RL nach § 20 Abs. 2 oder 3 SGB II)	59,-- € / 53,-- € / 47,-- €
2. allein Erziehende pro Kind 12 %	42,-- €
3. allein Erziehende mit mehreren Kindern: pro Kind 2 % = 41 Euro; max. 60 % = max. 208,-- €	
4. allein Erziehende mit einem Kind unter 7 oder bei 2–3 Kids unter 16 Jahren: (36 %)	125,-- €
5. Schwerbehinderung mit Merkzeichen „G“ / „aG“ (ausserg.) gehbehindert – 17 %	59,-- €
6. erwerbsfähige Behinderte mit Leistungen zur Teilhabe/Eingliederung (35 %)	121,-- €
7. krankheitsbedingte Zusatzkost (zunehmend restriktiv): je nach Krankheit 25,56 – (soll insgesamt nicht mehr sein als 100 % der RL)	61,-- €

#### V. abweichende („einmalige“) Leistungen (§ 23 SGB II):

1. ggf. Darlehen für eigentlich von der RL umfassten Bedarf	
2. Wohnungserstausstattung – nicht zeitlich bezogen, sondern bedarfsbezogen	
3. Bekleidung und Erstausstattung bei Schwangerschaft und Geburt – in BO und 520,-- Euro, was unterdeckend sein dürfte.	130,-- €
4. mehrtägige Klassenfahrten - in Bochum unzulässigerweise gedeckelt mit	260,-- €

#### VI. Umzugskosten und umzugsbedingte Kosten

Dazu gehören auch die Wohnungsbeschaffungskosten (ggf. einschliesslich Maklergebühren), notwendige Handwerker (Gas, Strom, Wasser), Gardinen, Lampen, ggf. Möbeleratz und eine Kautionsgarantieübernahme; da sträubt sich die ARGE aber sehr!

## **VII. „Armutsgewöhnungszuschlag“ (Übergang von ALG I zu ALG II - § 24 SGB II)**

2/3 der Differenz der Summe von zuvor ALG I + ggf. Wohngeld zur Summe der SGB II - Leistungen für 12 Monate **nach Ende des ALG I - Bezugs**; max. 160 Euro Single, 320 Euro Partner, 60 Euro Kind; davon die Hälfte für weitere 12 Monate.

## **VIII. Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen für nicht Versicherungspflichtige (§ 26 SGB II)**

Bezieher von ALG II, die von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind (z.B. ehemalige Selbständige) ein Zuschuss für die Weiterzahlung gewährt wird in Höhe der Zahlungen, die für Pflichtversicherte geleistet wird - z. Z. 40 Euro monatlich.

Entsprechendes gilt, wenn sich ALG II - Beziehende von der Versicherungspflicht befreien lassen, um weiterhin in ihrer privaten Krankenversicherung (mit Pflegeversicherung) verbleiben zu können. (ALG II-Beziehende sind automatisch pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung - Beitragshöhe: ca. 120,- Euro mtl., die Pflegeversicherung dürfte bei ca. 15 Euro liegen).